

Tagesbericht No.2, Montag, den 10.12.2007

Heute war erster richtiger Besuchstag. Timur hat uns um halb zehn von der Wohnung abgeholt – dort hat Luba schon auf uns gewartet und wir sind dann direkt in die Gruppe hoch um unsere Mädels dort abzuholen und mit ihnen ins Spielzimmer zu gehen. Adina ging gerne gleich freiwillig mit, Anel hat sich etwas geziert und hat geweint. Aber sie hat sich recht schnell damit abgefunden, daß die Mama sie jetzt mitnimmt und gut. Es gab etwas Verwirrungen in welches Zimmer wir gehen sollten – das Musikzimmer war belegt – Luba hat dann mit Julia telefoniert und dann wurde uns das Spielzimmer zugeteilt. Das haben wir uns dann mit noch einem Papa mit seinem Kind geteilt.

Im Spielzimmer gibt es eine Hüpfburg und ein Kugelbad – außerdem halbsbrecherisches Kletterspielzeug und eine ebensolche Schaukel. Das Zimmer ist mit Sportmatratzen ausgelegt – darauf haben wir uns gesetzt und unser Bilderbuch angeschaut und unsere Mädels mit Gummibärchen und Saft abgefüttert ;-). Beide haben immer wieder ihre Anfälle – auf einmal legen sie sich in Schlafhaltung auf den Boden, Daumen in den Mund und „faß´mich nicht an“ spielen. Ein paar Minuten später passt es aber wieder und sie haben dann ihre Extremkuschelphase. Um 11.20 Uhr mussten wir sie schon wieder zurückbringen – es ist dann Töpfchen-, Essens- und Schlafenszeit.

Die beiden werden immer mit großem hallo von ihren Spielkameraden zurückerwartet. Man weiss nicht, ob sie sagen „schön, daß ihr wieder da seid“ oder „siehste, ich habe doch gesagt die bringen euch wieder zurück“.

Nach dem Besuch hatten wir dann einen Termin beim Notar – eine Vollmacht für eine von Julias Helfern unterschreiben. Sie wird unsere „tax-number“ besorgen, was auch immer das ist. Mit uns beim Notar war noch eine wahrscheinlich amerikanische oder auch englische Familie – wir denken mal, auch zum registrieren. Wir haben sie im Heim auch schon kurz gesehen als wir auf unser Zimmer gewartet haben am Morgen. Sie haben uns gleich wieder erkannt als die mit den „twins“ \*gg\* - wir sind quasi Uralsk-Berühmtheiten.

Da wir noch einige Dinge brauchten und vom Heim auch gesagt bekommen haben, daß wir Windeln mitbringen sollen waren wir über Mittag einkaufen. Erst einmal Geld wechseln – das hat Timur für uns erledigt. Er macht seine Sache wirklich prima. Dann waren wir in einem kleinen Lädchen für Kindermoden. Man sieht den Läden hier von außen eigentlich kaum an, was sie verkaufen. Man kann aber offensichtlich darauf schließen, daß viele bunte Buchstaben bedeuten, daß hier Kindermode verkauft wird. So richtig fündig geworden sind wir nicht – man ist da nicht auf Zwillis eingestellt – Pech aber auch ;-). Wir haben zwei Anzüge gefunden – von denen wir aber vermuten, daß sie zu klein sind – egal, der Anne passen sie auf alle Fälle. Außerdem zwei Kleidchen – in absolut krass-schocking Farben – grün und orange – passende Strumpfhosen gab es leider keine dazu. Der nächste Laden war dann der Lebensmittelmarkt. Der war schon besser sortiert als der vom Samstag – irgendwie

auch übersichtlicher bzw. logischer aufgebaut. Wir haben unsere Lebensmittelvorräte aufgefüllt. Was dann noch gefehlt hat waren Kleiderbügel, ein Wäscheständer, ein Dosenöffner, ein Sieb, solch normalen Dinge eben. Kleiderbügel und Wäscheständer gab es – auch etwas, daß wir zum Sieb umfunktionieren konnten – eine Schaumkelle. Man wird ja bescheiden. Der Dosenöffner noch – das wäre es – und ein paar Strumpfhosen und T-Shirts für unsere Mädels. Also weiterfahren – nächster Laden. In der Apotheke waren wir ja auch noch nicht ( wegen der Windeln). Nächster halt war der Univermag – da drin gibt es eine Apotheke – und im unteren Stock auch so etwas wie einen Haushaltswarenladen. Sie haben Dosenöffner – sogar drei verschiedene Modelle. Wir entscheiden uns nach einer kurzen Beratung ( der kostet 500 tenge, der 900 und der 1500 ) für die mittlere Preisklasse und ziehen von dannen. Den Laden merken müssen wir uns allerdings trotzdem – ich habe da Kinderbesteck und Geschirr gesehen – das könnten wir noch brauchen müssen. Wer weiss, vielleicht der einzige Laden in Uralsk, der das führt – da ist man hier nie sicher. Nachdem das alles erledigt war wollten wir eigentlich mit unseren beiden Begleitern etwas essen gehen – Luba wollte aber lieber nach Hause. Also hat Timur uns in die Wohnung gefahren und wir haben dann hier etwas gevespert. Anschließend haben wir uns noch etwas aufs Ohr gelegt – Frau Zieger hat angerufen, daß wir die Vorabzustimmung bräuchten – da wir diese in Heilbronn nicht bekommen haben wird sie sich jetzt selbst drum kümmern. Außerdem würde am Abend Gabit vorbei kommen um das Geld (Ländergebühr, Notar- und Übersetzungsgebühren, Übernachtung, Fahrer, Dolmetscher, weiss der Geier was für Geld – jedenfalls viel ;- ) ) zu holen.

Um halb vier hat uns Timur wieder abgeholt um uns zum Heim zu fahren. Luba haben wir unterwegs eingesammelt. Heute Mittag waren wir im Musikzimmer. Das war insofern ungünstig, als daß es dort keinerlei Spielsachen gibt – und wir das natürlich nicht wussten. War aber gar nicht weiter schlimm. Unsere Mädels haben jeder einen Fruchtzwerg gegessen, Ralph hat mit Adina das Bilderbuch angeschaut uns sich auf dem Boden rumgewälzt, außerdem sind sie mit einem hölzernen Schaukelpferd geritten – und Anel ist nicht mal ansatzweise von Dorotheas Schoss weg. Eineinhalb Stunden nur gekuschelt. Als wir sie wieder in die Gruppe gebracht haben war da schon ein kleiner Abschiedsschmerz zu merken ( jedenfalls bilden wir uns das ein \*g\* ).

Um am anderen Tag nicht wieder so aufgeschmissen zu sein in Bezug auf Spielsachen im Musikzimmer haben wir dann Luba und Timur noch gefragt, wo man Bauklötze kaufen kann – das geht wohl am besten im Oral ( ich vermute mal, daß es deswegen da am Besten geht, weil Luba es von dort nicht weit nach Hause hat – Anmerkung der Redaktion ;- ) ). Dort haben wir jedenfalls Bauklötze, sowas wie Duplos und einen Ball gekauft. Außerdem gab es direkt daneben einen Laden mit Kinderstrumpfhosen. Da haben wir dann auch gleich zwei mitgenommen. Unterwäsche gab es nur für ein Kind ( keine Ahnung, wie die das hier machen! Wo doch die Waschmaschinen auch Stuuunden brauchen – zumal auch nicht immer Wasser kommt – morgens um 6 wird es nämlich erst wieder angestellt \*kicher\* ). Ein Laden weiter gab es dann noch T-Shirts und nochmal Strumpfhosen (diesmal warme mit Weihnachtsmotiven). Timur sagte, der Laden sei aber teuer – mir doch egal –

unsere Kinder brauchen was zum anziehen! Ein T-Shirt war übrigens 800 tenge ( 4,80 Euro ), eine Strumpfhose 700 tenge (4,20 Euro). Anschließend waren wir noch in der – mh, CD´s und Buchhandlung – Timur wollte uns die Deutschkurs-CD für seine Tochter zeigen (6 Monate alt!). Dort haben wir dann noch ein Kinderbuch vom Dschungelbuch mitgenommen – nicht daß wir es je vorlesen könnten – aber es steht auch nicht viel drin – aber es ist so ein Actionbuch – Kinder können die Seiten mit ihren Fingern auseinander schieben- witzig gemacht.

Dann sind wir nach Hause gefahren – überall war schon Weihnachtsbeleuchtung – witzig. Uns wurde nämlich gesagt, hier gibt´s kein Weihnachten – mittlerweile meinen wir herausgefunden zu haben, daß Sylvester und Neujahr sowas ist wie unser Heiligabend und unser 1er Feiertag. Vereinzelt sieht man auch Weihnachtsbaumverkäufer (wir nennen sie Uralsker-Kurt). Bei -16° wegen 10 einsuffzig großen mickrigen Kiefern – da muss wohl was verdient sein \*augenroll\*.

Den Abend über haben wir auf Gabit gewartet, der eigentlich kommen wollte um sein Geld zu holen – aber stimmt –explizit an welchem Abend er kommt hat niemand gesagt. Am Abend gabs dann noch ein Bockwurstexperiment – wir hatten sie mittags mitgenommen – aber Luba hat nur „gevogel“ übersetzt und Timur hat „ahhhh Rind“ übersetzt – interessanterweise waren auf der Packung Schafe – lt. Timur ist das aber nur die Marke-klar! Man konnte nun nicht wirklich schmecken was es war – aber es hat geschmeckt – lag aber vielleicht auch an der Päckleskartoffelsuppe von Maggi – die hat´s halt rausgrissa!